

Batticaloa: Berufsbildung für Frauen und Jugendliche



Der Distrikt Batticaloa an der Ostküste Sri Lankas wurde vom Tsunami besonders schwer heimgesucht: Etwa 20.000 Familien verloren ihre Häuser und ihr gesamtes Hab und Gut. Im Auftrag des Bundesentwicklungsministeriums (BMZ) hilft die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) den Menschen in Batticaloa beim nachhaltigen Wiederaufbau.

Eine der dringlichsten Aufgaben ist der Wiederaufbau der zerstörten Häuser. Durch den 20 Jahre währenden Bürgerkrieg herrscht in Batticaloa jedoch akuter Facharbeitermangel. Hier setzt die Hilfe der GTZ an: Bisher arbeitslose Jugendliche werden im Maurer- und Schreinerhandwerk ausgebildet, Bauhandwerker erhalten Fortbildungen. So werden die Menschen in die Lage versetzt, ihre zerstörten Häuser selbst wieder aufzubauen.

In einem einmonatigen Grundkurs bekommen die jugendlichen Auszubildenden die wichtigsten theoretischen Grundlagen des Baugewerbes durch erfahrene Ausbilder vermittelt. Anschließend folgt ein zweimonatiger praktischer Teil. Nach dem Motto „Learning by doing“ trainieren die Auszubildenden unter Anleitung von Schreiner- und Maurermeistern die wichtigsten Baugewerke. Im Anschluss daran folgt eine Prüfung. Nun haben sie die Qualifikation, ihr eigenes Haus zu bauen und können zudem Aufträge Dritter annehmen.

Mehr als 500 Jugendliche haben die Ausbildung mittlerweile erfolgreich durchlaufen. Ein Novum: Ein Fünftel davon sind Frauen, die traditionell im Handwerksbereich bislang nicht tätig waren. Durch die Ausbildungsmaßnahme wird derzeit bereits der Wiederaufbau von mehr als 500 von insgesamt 1.000 Häusern vorangetrieben.

Damit wird auch der akute Fachkräftemangel bekämpft. Darüber hinaus verdienen die Jugendlichen ihr eigenes Geld und erhalten mit dieser qualifizierten Ausbildung eine neue Lebensperspektive.

November 2005